

**Protokoll: 11. Treffen der Steuerungsgruppe
im PR An Egge und Lippe
27. März 2019 um 19.30 Uhr im Forum Maria Mater Bad Lippspringe**

anwesend: Claudia Willeke, Ansgar Drees, Andre Hüsken, Georg Kersting, Anette Radoy, Ute Völlmecke, Norbert Wenner

entschuldigt: Julia Görmann, Annette Lödige - Wennemaring, Thomas Rudolphi

ToP 1: Impuls in der Kirche

Claudia Willeke gestaltet einen Geistlichen Impuls in der Pfarrkirche St. Marien zu Alltagsgegenständen –konkret: zum Alltagsgegenstand „Klammer“. (Tipp: Werner Eizinger, Die Sprache der Dinge, Don Bosco Verlag 2000)

ToP 2: Begrüßung

Andre Hüsken begrüßt die Anwesenden – entschuldigt sind Annette Lödige Wennemaring, Thomas Rudolphi und kurzfristig Julia Görmann, da Frieda erkrankt ist.

ToP 3: Kurzer Rückblick auf den Klausurtag am 09. März in Altenbeken

Die Beteiligung war sehr gut, alle Gemeinden waren vertreten. Die hier praktizierte Fish-Bowl-Methode war sehr effektiv. Wie angezielt, setzten sich die Teilnehmer/innen mit allen eingereichten „Herausforderungen“ intensiv, konzentriert und engagiert auseinander. Die Mitwirkenden entwickelten noch neue „Herausforderungen“, die von der Moderation (Ute Völlmecke) in Stichworten festgehalten wurden. Die Moderation unserer beiden Berater war eine wichtige Hilfe, bei der Sache zu bleiben und nicht vorschnell in die Formulierung von „Maßnahmen“ zu verfallen.

Der Klausurtag ermöglichte eine Diskussion auf Augenhöhe zwischen den Mitgliedern des PR-Rats, der Steuerungsgruppe und dem Pastoralteam. Die erarbeiteten Ergebnisse bilden eine gute Grundlage für die künftige Arbeit. Die Diskussion über die „Stimmberechtigung“ am Ende zeigte, wie ernst die Anwesenden den Tag und das Ergebnis nahmen.

Frage: Wie gehen wir mit den im Klausur-Protokoll in Stichworten festgehaltenen Ergänzungen um? Vereinbarung: Die Mitglieder der Steuerungsgruppe sichten in „ihrem Bereich“ die Ergänzungen, formulieren sie im Stil der „Herausforderungen“ um und ergänzen so die Übersicht der „Herausforderungen“. Sollte auf Grund des Feed Backs vom Klausurtag eine Modifikation der schon formulierten „Herausforderungen“ notwendig sein, wird auch dies vorgenommen. „Die weiteren Herausforderungen“ werden von Andre Hüsken und Georg Kersting bearbeitet. **Bitte Änderungen und Ergänzungen bis spätestens Palmsonntag (14. April) an Andre Hüsken schicken.**

ToP 4: Unser Auftrag: Zielformulierung im Pastoralen Prozess (Vorgehensweise, Formulierung etc.)

Die Steuerungsgruppe hat auf dem Klausurtag den Auftrag erhalten, auf Grundlage der „Herausforderungen“ „Ziele“ zu formulieren. Diese sollen dann dem PR-Rat bei einem weiteren Treffen vorgelegt werden. Bei diesem Treffen werden dann auch Prioritäten unter den Zielen festgelegt. - Im Herbst wird es dann eine Veranstaltung zu Maßnahmen geben. Zu dieser Veranstaltung wird wieder breiter eingeladen. Die Form (eine große Veranstaltung oder mehrere Workshops) wird später überlegt.

Ute Völlmecke gibt einige Informationen zur Formulierung von Zielen. „Ziele“ sollen „s m a r t“ formuliert werden; das heißt: **S**pezifisch, **M**essbar, **A**kzeptiert, **R**ealistisch und **T**erminiert. – 2 Beispiele:

- In jeder Gemeinde finden sich 5 Personen, die ab 1 x pro Woche mindestens 20 Senioren zu Hause besuchen.
- Im Pastoralen Raum gibt es ab eine Gruppe von (Haupt-) (und) Ehrenamtlichen, die Angebote für Familien in der Phase nach der Erstkommunion schafft.

Es wird vereinbart, dass die Termine (ab) im Text als Leerstelle markiert, aber noch nicht inhaltlich gefüllt werden. Dies soll erst in Zusammenarbeit mit dem Rat des Pastoralen Raumes festgelegt werden.

Vereinbarung: Claudia Willeke und Andre Hüsken formulieren auf der Grundlage der überarbeiteten und ergänzten „Herausforderungen“ die Ziele und legen sie der Steuerungsgruppe zur weiteren Beratung vor.

ToP 5: Eigene Auseinandersetzung mit dem Thema „Vision von Kirche im Pastoralen Raum“

Die Berater schlagen vor: Bevor die Mitglieder der Steuerungsgruppe andere auffordern, ihre Visionen von Kirche zu formulieren, befassen sie sich selbst mit ihren Visionen und Bildern von Kirche. Dies erfolgt in drei bzw. vier Schritten:

1. Fragebogen ausfüllen zu Leitfragen (einzeln) „Meine Vision, mein attraktives Bild von Kirche“ mit den Unterpunkten „Kirche wünsche ich mir ... (einladend, bunt, ...) / „Kirche soll sein wie ... (ein Haus, ein Fluss, ...) / „Mein ideales Bild von Kirche: (Bergpanorama, 4-Sterne-Hotel,....)
2. Bilder-Wahl (einzeln)
3. Gegenseitige Vorstellung der „Visionen“
4. Austausch über Gemeinsamkeiten und Unterschiede, Auffälligkeiten und Beobachtungen für die „Ausschreibung“

Zu 4: Es gab viele Übereinstimmungen – Kirche ist / soll sein: freundlich, einladend, wertschätzend – spirituell, sozial, personal-begegnend – besondere Resonanz in der Gruppe hat das Bild der Pustelblume gefunden und ...

Vorherrschend waren „personale“ Bilder, weniger „technische“ mit Ausnahme von „Netz“ bzw. „Netzwerk“. Die vielen Pfarreien und Pastoralen Orte im Pastoralen Raum werden in den Visionen nicht eigens thematisiert, Die „Qualität“, die Kirche in der Vision ausmacht, kann / soll sich an vielen Orten und Gelegenheiten realisieren.

ToP 6: Vorbereitung der Visions - Ausschreibung

Andre Hüsken und Georg Kersting haben als Diskussionsgrundlage einen Einladungsbrief formuliert. Auf der Grundlage der vorgegangenen „Visionsarbeit“ fallen einige Dinge auf und es wird Folgendes vereinbart:

Die Einladung / Ausschreibung zur „Visionsarbeit“ soll einladend, motivierend sein. Die Einbettung dieser Ausschreibung und dieser „Visionsaktion“ in den pastoralen Prozess kann angedeutet, muss aber nicht ausformuliert werden. Die erarbeitete Vorlage ist hier zu ausführlich. Auch kann man auf die Verortung „im Pastoralen Raum An Egge und Lippe“ verzichten – es reicht: „Meine Vision / mein Bild von der Kirche der Zukunft“. Die drei Fragen : *Kirche wünsche ich mir ... (einladend, bunt, ...)* / *Kirche soll sein wie ...(ein Haus, ein Fluss, ...)* / *„Mein ideales Bild von Kirche: (Bergpanorama, 4-Sterne-Hotel, ...)* sind für die Erarbeitung, die Annäherung an das Thema sehr hilfreich.

Die Ausschreibung soll auf folgende Weise erfolgen:

- Plakate und Karten (Visionen als Wolken; in den Wolken die Fragen (s.o.)
- Ausschreibungsbriefe an Gruppen, Vereine, Institutionen, Kindergärten, Schulen etc.
- Ausschreibungstexte mit Motiv vom Plakat für die Pfarrnachrichten, homepage, Zeitungen – eventuell auch Interview mit Radio Hochstift

Erfragt, erbeten werden: Bilder, Skulpturen, Collagen, Kurzvideo, Gedichte, Musikstücke etc. – Diese sollen bis Pfingsten (9. Juni 2019) im Pfarrbüro St. Martin eingereicht werden. Die Steuerungsgruppe wird diese sichten am 13. Juni um 18.00 Uhr im Pfarrheim St. Martin. Am 18. Juni trifft sich die Steuerungsgruppe um 19.30 Uhr in der Concordia-Schule zur weiteren Vorbereitung.

Für den **Visionstag am 30. Juni** ist folgender Ablauf geplant:

- 10.00 Uhr Visionsgottesdienst – bei schönen Wetter draußen auf dem Schulhof sonst in der Turnhalle. Vorbereitung: Familiengottesdienstkreis St. Martin – Musik: Reinhold Ix und Instrumentalisten – es wird breit eingeladen – die „Visions-Entwickler“ besonders und persönlich
- Die Visions-Entwickler werden am Ende des Gottesdienstes vorgestellt und erhalten ein Dankeschön (Vorschläge hierzu bitte an Georg Kersting)
- Eröffnung und Führung durch die Ausstellung: Die „Visions-Exponate“ werden durch „Visions-Führer“ (wie Museumsführer) vorgestellt und erschlossen. Am Ende der Tour bzw. der Touren erhalten die TN einen Handzettel / eine Karte mit Fragen: Was spricht Sie an? Welche Vision teilen sie? Welche Wünsche, Emotionen, Visionen stehen hinter der Darstellung? Wo gibt es bei den Darstellungen Gemeinsamkeiten? Ist Ihnen etwas besonders aufgefallen?
- Im Plenum gibt es dazu ein moderiertes Gespräch

Ende: gegen Mittag – Kein Mittagessen – Eventuell Schnittchen

Die Exponate werden anschließend in den Kirchen des Pastoralen Raumes ausgestellt. - Wanderausstellung

ToP 7: Nächste Schritte

Termine	Steuerungsgruppe	Veranstaltungen
03.04. (Mi) 18.00 h St. Martin BL	Visitationsgespräch mit Weihbischof Berenbrinker	
14.04. (So)	Spätester Abgabetermin für die überarbeiteten Herausforderungen	
02.05. (Do) 19.30 h Marienloh	Steuerungsgruppe Beratung zu den „Zielen“ und zur „Ausschreibung Visionen“	
15.05. (Mi) 19.00 h FMM St. Marien BL		Präsentation Immobilien im PR durch ABM Manuel Buschmann für KV's, PGR's, Steuerungsgruppe und Interessierte
09.06. (So) Pfingsten St. Martin BL		Einsendeschluss für Visions-Exponate
13.06. (Do) 18.00 h St. Martin BL	Steuerungsgruppe zur Sichtung der Exponate	
18.06. (Di) 19.30 h Concordia-Schule	Steuerungsgruppe zur Vorbereitung der Ausstellung und der Visionsarbeit während der Ausstellungsbesichtigung	
30.06 (So) 10.00 h Concordia-Schule		Visionsgottesdienst, Visionsausstellung, Visionsarbeit - Dankeschön an die Visions-Entwickler
03.07. (Mi) 19.30 h Marienloh		Treffen: PR-Rat, Pastoralteam, Steuerungsgruppe zu Visionen und Prioritäten

Aussicht 2019 / 2020:

Herbst 2019: Groß-Veranstaltung oder verschiedene workshops zu „Maßnahmen“

Formulierung der Pastoralvereinbarung

Abschluss des Prozesses im Frühjahr 2020

ToP 8: Verschiedenes

Andre Hüsken informiert Julia Görmann, Annette Lödige - Wennemaring, Thomas Rudolph, die nicht teilnehmen konnten, mündlich über die nächsten Schritte und die Zeitplanung.

Für das Protokoll:
Georg Kersting